

Im Nachhinein umzonen?

Sehr geehrter Herr Zanelli, Ihre Bewertung des Kesslerlochs scheint mir doch sehr übertrieben («Kesslerloch braucht dringend Schutz», SN vom 3. November). Von Ruhe kann wohl keine Rede sein, fahren doch seit über 100 Jahren Züge in unmittelbarer Nähe am Loch vorbei. Darunter Güterzüge mit Lokomotiven mit einem Gewicht von gegen 100 Tonnen, und das in einem Abstand von sage und schreibe unter 20 Metern. All diese Erschütterungen konnten der Höhle nichts anhaben. Ohne die sprudelnden Einnahmen der Besucherströme kann die Gemeinde gut leben, denn diese sind nämlich 0 Franken. Auf Steuereinnahmen von Industriebetrieben und ihren Mitarbeitern ist die Gemeinde aber dringend angewiesen (siehe SN vom 4. November: «Einbruch der Steuereinnahmen von juristischen Personen »). Bei einem Ja zur Umzonung drohen der Gemeinde nicht nur Schadenersatzzahlungen in unbekannter Höhe, sondern auch hohe Anwaltskosten. Befremdend scheint mir aber die Tatsache, dass man einer Firma, die im Thaynger Zonenplan ausgewiesenes Industrieland erwirbt, dieses Land im Nachhinein umzonen will. Darum Nein zur Umzonung!

Heinz Unger

Thayngen